

# KAMMER- MUSIK- MATINEE

**Heinz Saurer** Trompete  
**Philippe Litzler** Trompete  
**Herbert Kistler** Trompete  
**Jörg Hof** Trompete  
**David Bruchez-Lalli**  
Posaune  
**Seth Quistad** Posaune  
**Marco Rodrigues** Posaune  
**Bill Thomas** Posaune  
**Paulo Muñoz-Toledo** Horn  
**Simon Styles** Tuba  
**Klaus Schwärzler**  
Schlagzeug  
**Andreas Berger**  
Schlagzeug  
**Peter Solomon** Orgel

**So 05. Dez 2021**  
Grosse Tonhalle

**TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI  
MUSIC DIRECTOR

# FRISCHER WIND AM KOMPONISTEN-HIMMEL

**So 05. Dez 2021**

11.15 Uhr

Grosse Tonhalle

Abo Kammermusik-Matinee

Veranstaltet von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich,  
von und mit Musiker\*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich

**Heinz Saurer** Trompete

**Philippe Litzler** Trompete

**Herbert Kistler** Trompete

**Jörg Hof** Trompete

**David Bruchez-Lalli** Posaune

**Seth Quistad** Posaune

**Marco Rodrigues** Posaune

**Bill Thomas** Posaune

**Paulo Muñoz-Toledo** Horn

**Simon Styles** Tuba

**Klaus Schwärzler** Schlagzeug

**Andreas Berger** Schlagzeug

**Peter Solomon** Orgel

**Kinder-Matinee** mit Sabine Appenzeller

So 05. Dez 2021

11.00 Uhr

Tonhalle Zürich (Vereinssaal)

An der Decke der Grossen Tonhalle versammeln sich Brahms, Beethoven, Wagner, Gluck, Haydn, Bach, Mozart und Händel. Seit der Eröffnung der Tonhalle im Jahr 1895 ist kein Komponist und keine Komponistin mehr hinzugekommen. Wer hätte noch einen Platz da oben verdient? In der Matinee erklingt das Werk eines «Himmelskomponisten» und wird jeweils dem einer späteren Komponistin bzw. eines späteren Komponisten gegenübergestellt. In dieser Matinee ist es etwas anders.



# PROGRAMM

**Marcel Saurer** \*1969

«Planet X»

ca. 4'

**Jean-François Michel** \*1957

«Don Quixote Rhapsody»

ca. 10'

**Claude Gervaise** † um 1558

«Alte französische Tänze»

(Bearbeitung für Blechbläser)

ca. 10'

**Claude-Bénigne Balbastre** 1727–1799

«Il est un petit l'ange» Noël Suisse für Orgel

ca. 7'

**Robert Prizeman** 1952–2021

«Songs of Praise»

ca. 4'

**Traditional**

«Wonderful Christmas»

(Bearbeitung für Blechbläser)

ca. 10'

Keine Pause

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon lautlos.  
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung  
der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

Mozart, Brahms & Co schauen farblich aufgefrischt von der Decke der renovierten Grossen Tonhalle herab. Diese Komponisten waren zu ihrer Zeit alle Rockstars. Allerdings haben sie nichts für Blechbläser-Ensemble, wie es unsere Tonhalle-Musiker\*innen besetzen, geschrieben. Höchste Zeit, nicht nur die Deckenfarben, sondern auch das Repertoire aufzufrischen. Den «Himmelskomponisten» und natürlich dem Publikum soll ein Ständchen mit jüngeren Komponisten gegeben werden. Feststimmung kommt in Form von Orgelklängen auf: Schliesslich gibt es nicht nur den zweiten Advent, sondern auch die 40. Saison unseres Tubisten Simon Styles beim Tonhalle-Orchester Zürich zu feiern.

## **MARCEL SAURER: «PLANET X»**

Episch klingt das, wenn Blechbläser und Orgel mit Marcel Saurers «Planet X» das Matineeprogramm eröffnen. Das fanfarenähnliche Hauptthema ist von geradezu cineastischer Dimension. Marcel Saurer setzt sich über stilistische Grenzen hinweg und entführt in entlegene Winkel des Sonnensystems: «Planet X», dahinter versteckt sich die alte Frage nach der Existenz eines «zehnten» Planeten. Die Wissenschaft weiss, einen weiteren Planeten gibt es nicht zu entdecken. Doch mit «Planet X» muss nicht zwingend ein realer Himmelskörper gemeint sein. Jahrhundertlang geistert die Vorstellung eines fremden Planeten schon durch unsere Geschichten und unsere Gesellschaft. Die Idee inspirierte zu (film-)musikalischer Science-Fiction, von der auch Saurers «Planet X» nie weit entfernt ist.

## **JEAN-FRANÇOIS MICHEL: «DON QUIXOTE RHAPSODY»**

Für den unverbesserlichen Idealisten Don Quixote ist die Welt ein einziges Theater: Realität und Fiktion vermischt er wie es ihm gefällt. Kein Wunder, befeuerte Cervantes Literaturklassiker die Fantasie unzähliger Komponisten zu musikalischen «Donquichotterien». Sinfonische Dichtungen, Opern, Ballette – wie wäre es mit einer Rhapsodie für Blechbläser? Ein abwegiger Gedanke ist das nicht, inszeniert sich der Ritter aus der Mancha selbst als Sängerpoet, als Rhapsode, der seiner bezaubernden Dulcinea Romanzen dichtet. Jean-François Michel nutzt die freiere Form der Rhapsodie, um für Don Quixotes episodenhafte Abenteuer eine musikalische Sprache zu finden. Diese klingt mal überschwänglich, mal lyrisch und dank der verschiedenen Tanzrhythmen auch nach ganz viel spanischer Folklore. Ein wahres Fest der Fantasie.

## **CLAUDE GERVAISE:** **«ALTE FRANZÖSISCHE TÄNZE»** (Bearbeitung für Blechbläser)

Tanzmusik sorgte auch in der Renaissance für Festlaune, sei es feierlich-schreitend oder ausgelassen-springend. Besonders beliebt: der Branle in all seinen Ausführungen, ein Reigen- oder Kettentanz. Die mehrstimmigen Tanzstücke aus der Feder von Claude Gervaise erfreuten sich seinerzeit in der vornehmen Pariser Gesellschaft grosser Beliebtheit.. Gervaise trat aber auch als Bearbeiter von Tanzkompositionen seiner Zeitgenossen in Erscheinung. Mit seiner Bearbeitung für Blechbläser wiederum holt der Trompeter Peter Reeve die vergangene Art das Tanzbein zu schwingen in die Gegenwart.

## **CLAUDE-BÉNIGNE BALBASTRE:** **«IL EST UN PETIT L'ANGE»** **NOËL SUISSE FÜR ORGEL**

Das ganze 18. Jahrhundert hindurch war es unter den französischen Organisten Brauch, über volkstümliche Weihnachtslieder – die sogenannten «Noëls» – zu improvisieren und Variationen zu komponieren. Balbastres vier Suiten mit «Noëls» erschienen im Druck zwar für Cembalo oder Klavier. Auf der Orgel klingt der virtuose Variationensatz aber besonders eindrucksvoll. Keine Frage, Balbastre war ein Meister seines Fachs. Das bezeugt nicht nur seine brillante Karriere in Paris und am königlichen Hof, sondern auch eine Anekdote aus den 1760er-Jahren: Der Organist erhielt vom Erzbischof persönlich Spielverbot, da Balbastres grosse Fangemeinde die andächtige Weihnachtsfeier in der Kirche Saint-Roch gestört haben soll.

## **ROBERT PRIZEMAN: «SONGS OF PRAISE»**

Bei wem es Tradition ist, am Sonntag britisches Fernsehen einzuschalten, wird bei Roberts Prizemans «Songs of Praise» aufhorchen. Seit den 1980ern war der Londoner Komponist und Organist musikalischer Leiter der gleichnamigen Show der BBC und komponierte für diese eine Titelmelodie mit grossem Wiedererkennungswert. Das Stück gibt es sowohl in einer Fassung für Orgel solo, als auch in der Besetzung für Orgel, Blechbläser und Schlagzeug, in der es heute erklingen wird. Erstmals in den «Swinging Sixties» ausgestrahlt, steht noch immer die Musik im Zentrum des TV-Formats: das gemeinsame Singen christlicher Hymnen in Kirchen in ganz Grossbritannien. Aber auch losgelöst von der sonntäglichen Fernsehshow bewahren Prizemans «Songs of Praise» ihren gemeinschaftsstiftenden, feierlichen Charakter.

## **TRADITIONAL: «WONDERFUL CHRISTMAS»** (Bearbeitung für Blechbläser)

«I'm dreaming of a white Christmas, just like the one I used to know», intoniert die Soloposaune: Blechbläser und Adventszeit gehören einfach zusammen. So gibt's zum Schluss ein Potpourri der grössten Weihnachtshits, zusammengestellt von Marcel Saurer. Nach einer Reise quer durch die Musikgeschichte landen wir auf «Planet X-mas»: Denn der Buchstabe «X» bedeutet nicht nur das römische Zahlzeichen 10 oder die Unbekannte in der mathematischen Gleichung. Im griechischen Alphabet ist das «X» zugleich der erste Buchstabe im Namen «Christus» und trägt somit auch das Weihnachtsgeheimnis in sich.

Text: Tiziana Gohl

## **HEINZ SAURER** Trompete

studierte 1994–97 am Konservatorium Zürich (Claude Rippas),  
1998–2000 in Freiburg im Breisgau (Anthony Plog) | seit  
2000 Solo-Trompeter im Tonhalle-Orchester Zürich

## **PHILIPPE LITZLER** Trompete

studierte in Paris an der École Normale de Musique und am  
Conservatoire National Supérieur de Musique | seit 2005  
Solo-Trompeter des Tonhalle-Orchesters Zürich

## **HERBERT KISTLER** Trompete

studierte 1983–92 am Konservatorium Zürich bei Henri  
Adelbrecht | spielt seit 1991 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **JÖRG HOF** Trompete

studierte klassischen Gitarre am Konservatorium Biel und  
Trompete an der Musikhochschule Zürich (Henri Adelbrecht) |  
spielt seit 1989 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **DAVID BRUCHEZ–LALLI** Posaune

studierte in Lausanne, London, New York und Berlin |  
spielt seit 2005 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **SETH QUISTAD** Posaune

studierte in Stockton, Montreal, Lyon | seit 2007 Solo-Posaunist  
im Tonhalle-Orchester Zürich

## **MARCO RODRIGUES** Posaune

studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (David  
Bruchez-Lalli) | spielt seit 2017 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **BILL THOMAS** Posaune

studierte in Philadelphia und an der University of Texas at Austin | spielt seit 2011 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **PAULO MUÑOZ-TOLEDO** Horn

studierte am Konservatorium der Universidad de Chile, am Pariser Conservatoire, an der HdK Berlin | spielt seit 2002 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **SIMON STYLES** Tuba

studierte am Royal Northern College of Music (Stuart Roebuck) | seit 1982 ist Solo-Tubist im Tonhalle-Orchester Zürich

## **KLAUS SCHWÄRZLER** Schlagzeug

studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München | spielt seit 2008 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **ANDREAS BERGER** Schlagzeug

studierte in Bern & München | seit 1994 Solo-Schlagzeuger im Tonhalle-Orchester Zürich

## **PETER SOLOMON** Orgel

studierte am Londoner Royal College of Music Klavier, Orgel und Cembalo | weitere Studien in Paris, London und Köln | von 1997 bis 2020 Pianist und Organist im Tonhalle-Orchester Zürich

## Festtags-Matinee

**So 26. Dez 2021**

11.15

Kleine Tonhalle

**Esther Pitschen** Flöte

**Cornelia Angerhofer**

Violine

**Andrea Wennberg** Viola

**Andreas Sami** Violoncello

**Peter Kossak** Kontrabass

**Margarete Kopelent**

Cembalo

**Krishnasol Jiménez**

Barockgitarre und

Theorbe

**Henry Purcell**

Suite aus der Oper

«King Arthur»

**François Couperin**

«L'Impériale», Troisième  
ordre aus «Les Nations»

**Henry Purcell**

Suite aus der Bühnemusik  
zu «Abdelazer»

**Kinder-Matinee**

mit Judith Keiser

So 26. Nov 2021

11.00 Uhr

Tonhalle Zürich

(Vereinssaal)



# Billettverkauf

## Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7  
+41 44 206 34 34  
boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch  
Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn  
Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

## Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr  
Internet und E-Mail  
Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

---

# Impressum

## Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

## Redaktion

Ulrike Thiele, Tiziana Gohl

## Grafik

Jil Wiesner

## Inserate

Vanessa Degen

## Verwaltungsrat Tonhalle Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller, Kathrin Rossetti, Felix Baumgartner, Corine Mauch, Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog, Katharina Kull-Benz, Ronald Dangel, Ursula Sarnthein-Lotichius

## Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendantin),  
Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),  
Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),  
Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb),  
Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der  
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.  
Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

# Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

## Partner

Credit Suisse AG  
Mercedes-Benz Automobil AG

## Projekt-Partner

F. Aeschbach AG / U. Wampfler  
Maerki Baumann & Co. AG  
Radio SRF 2 Kultur  
Swiss Life  
Swiss Re

## Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson  
Asuera Stiftung  
Baugarten Stiftung  
Ruth Burkhalter  
Elisabeth Weber-Stiftung  
Else v. Sick Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Fritz-Gerber-Stiftung  
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung  
Hans Imholz-Stiftung  
Helen und Heinz Zimmer  
International Music and Art Foundation  
LANDIS & GYR STIFTUNG  
Marion Mathys Stiftung  
Martinů Stiftung Basel  
Max Kohler Stiftung  
Monika und Thomas Bär  
Orgelbau Kuhn AG  
Pro Helvetia

## Service-Partner

ACS-Reisen AG  
estec visions  
PwC Schweiz  
Ricola Schweiz AG  
Schellenberg Druck AG  
Swiss Deluxe Hotels

## Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

EQS

# THIS IS FOR YOU, WORLD.

Starten Sie mit dem neuen EQS, der ersten vollelektrischen Luxuslimousine von Mercedes-EQ, in eine neue Ära. Das Elektrofahrzeug mit der innovativsten Technologie ist gleichzeitig das aerodynamischste Serienfahrzeug der Welt und überzeugt mit einer unschlagbaren Reichweite von bis zu 776 km. Der neue EQS. Demnächst bei uns.

Jetzt mehr erfahren unter [merbagretail.ch/eqs](https://merbagretail.ch/eqs)



**MERBAGRETAIL.CH**  
**MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG**  
Mein Partner für Mercedes-Benz seit 1912.

EQS 450+, PS (245 kW),  
20,4–15,7 kWh/100 km,  
Energieeffizienz-Kategorie: A.

